



## *Schafft Arbeitszeitverlängerung neue Arbeitsplätze?*

Sehr geehrte Gäste des  
Johannisempfangs,

auch in der Kirche wird das Geld knapp.  
Deshalb muss gespart werden.

Dass auch ein kirchlicher Arbeitgeber  
versucht, die Lohnkosten zu senken,  
ist normal. Hierüber werden wir uns in  
geeigneter Weise auseinandersetzen.

Was wir nicht normal finden, ist die  
Aussage, dass es jetzt richtig sei, die  
Arbeitszeit im kirchlichen Dienst wie-  
der auf 40 Wochenstunden auszuwei-  
ten. Bisher waren sich die evangelische  
und die katholische Kirche darin einig,  
dass es sinnvoll ist, die vorhandene Ar-  
beit auf möglichst viele Köpfe zu ver-  
teilen, um die Arbeitslosigkeit zu sen-  
ken. (\*)

Im kirchlichen Dienst haben wir eine  
Teilzeitquote von 75%. Würde gesamt-  
gesellschaftlich die Anzahl der Teilzeit-  
arbeitsplätze ebenfalls stark ausge-  
baut, hätten wir eine deutlich niedrige-  
re Arbeitslosigkeit.

Eine Ausdehnung der Arbeitszeit im öf-  
fentlichen oder kirchlichen Dienst wird  
die vorhandene Arbeit auf weniger  
Köpfe verteilen und damit weitere Ar-  
beitslosigkeit produzieren. Es ist weder

dem Staat noch der Kirche möglich,  
dauerhaft neue Arbeitsfelder zu schaf-  
fen. Es ist eher damit zu rechnen, dass  
Arbeitsfelder reduziert werden.

Wenn unsere Kirche ihre eigenen Wer-  
te aufgibt und plötzlich in ihrem eigen-  
en Bereich die Arbeitszeit verlängern  
will, kann sie nicht mehr glaubhaft ge-  
genüber dem Rest der Gesellschaft die  
Solidarität bei der Verteilung von Ar-  
beitsplätzen einfordern.

Wir gehen davon aus, dass das Landes-  
kirchenamt in dieser Frage nicht tief  
genug nachgedacht und so leichtfertig  
gemeinsame Positionen von EKD und  
katholischer Bischofskonferenz aufge-  
kündigt hat.

***Darum bitten wir Sie: Nutzen Sie  
Ihren Einfluss innerhalb der evange-  
lischen Kirche, um in ihrem Bereich  
den Dialog aufzunehmen. Lassen Sie  
es nicht zu, dass leichtfertig gemein-  
same kirchliche Grundwerte geopfert  
werden.***

*Die Mitarbeitervertretung wünscht der  
heutigen Veranstaltung einen guten  
Verlauf.*

(\*) Gemeinsame Erklärung des Rates der Evange-  
lischen Kirche in Deutschland und der Katholi-  
schen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und  
sozialen Frage, S. 70 ff